

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
1. Einleitung	21
1.1. Problemstellung	21
1.2. Konzeption der Arbeit	21
1.3. Aufbau der Arbeit	23
2. Die theoretischen Instrumente zur Erklärung der Effizienz	25
2.1. Transaktionskostentheorie und Agency-Theorie als ein Teil der "Neuen Institutionsökonomie"	25
2.1.1. Der Transaktionskostenansatz von Williamson	26
2.1.2. Der Begriff Transaktion	29
2.1.3. Transaktionskosten	30
2.1.4. Comparative Institutional Analysis	31
2.1.5. Verhaltensannahme	32
2.1.6. Merkmale der Transaktion	34
2.2. Agency-Theorie	35
2.2.1. Ursache der asymmetrischen Informationsverteilung (ASIV)	36
2.2.1.1. Typen der Verhaltensunsicherheit	37
2.2.1.1.1. Adverse Selection	37
2.2.1.1.2. Moral Hazard	38
2.2.1.1.3. Hold Up	38
2.2.1.2. Probleme aus der asymmetrischen Informationsverteilung	38
2.2.2. Optimierung der Vertragsgestaltung	39
2.2.3. Agency Cost	40
2.2.4. Einflußfaktoren des Kooperationsergebnisses	40
2.3. Theorie des Unternehmertums	41
2.3.1. Innovative Handlung: Erkennung und Durchsetzung neuer Ideen	43
2.3.2. Die bestimmenden Faktoren des innovativen Handelns	43
2.3.3. Der Unternehmer als Innovator	45
2.3.4. Weiteren Definitionen des Unternehmers	46

3.	Die Effizienz von Selbsthilfeorganisationen bei der Kreditvergabe	49
3.1.	Zum Effizienzbegriff	49
3.1.1.	Effizienzbegriff nach der Transaktionskostentheorie	49
3.1.2.	Effizienzbegriff nach der Agency-Theorie	49
3.1.3.	Effizienzbegriff nach der Theorie des Unternehmertums	50
3.2.	Der Begriff der Selbsthilfeorganisation	50
3.2.1.	Charakteristika der Selbsthilfeorganisation bzw. Genossenschaft	51
3.2.1.1.	Das Merkmal der Identität	52
3.2.1.2.	Strukturmerkmal der genossenschaftlichen Selbsthilfeorganisation	52
3.2.2.	Genossenschaftliche Strukturtypen	53
3.2.3.	Normative Charakteristika der Selbsthilfeorganisation	53
3.2.4.	Die kreditgenossenschaftliche Selbsthilfeorganisation	54
3.2.5.	Die Credit Unions als Kreditgenossenschaftstyp	54
3.2.6.	Die Typologie der untersuchten Genossenschaften	55
3.3.	Kreditbeziehung auf dem informellen Kreditmarkt	56
3.3.1.	Die Eigenschaften des Kreditmarktes	56
3.3.2.	Informeller Kreditmarkt in Entwicklungsländern	57
3.3.2.1.	Definitionsproblem	58
3.3.2.2.	Charakteristik der informellen Kreditmarkt	59
3.3.2.3.	Unvollständige Information auf dem informellen Kreditmarkt	60
3.3.2.4.	Hohe Kreditzinsen auf dem informellen Kreditmarkt	61
3.3.2.5.	Das Fehlen materieller Sicherheiten bei der Kredittransaktion auf dem informellen Kreditmarkt	63
3.3.3.	Kreditbeziehungen	64
3.3.3.1.	Unsicherheit bei der Kreditbeziehung	64
3.3.3.2.	Asymmetrische Informationsverteilung (ASIV) bei der Kreditbeziehung	65
3.3.3.3.	Kreditbeziehung nach der Principal-Agent-Theorie	66
3.3.3.4.	Kreditbeziehung aus der Sicht der Transaktionskostentheorie	66
3.3.3.5.	Kreditbeziehung als unvollständiger Vertrag	67
3.3.3.6.	ASIV als kostenverursachender Faktor bei der Kreditbeziehung	68
3.3.3.7.	Probleme bei der Kreditbeziehung	71
3.3.3.8.	Die Effizienz der Kreditbeziehung	71
3.4.	Die Beurteilung der Effizienz über den Zinssatz	72
3.4.1.	Die Komponenten des Zinssatzes auf dem informellen Kreditmarkt	72
3.4.2.	Administrative Kosten und Risikokosten als Hauptkomponenten des Zinssatzes	73

3.4.3.	Zinssatz als Indikator der Transaktionskosten	75
3.4.5.	Zinssatz als Indikator der Agency-Kosten	75
3.4.6.	Die Agency-Kosten als Ergebnis einer personellen Trennung von Eigentum und Verfügungsmacht	76
3.5.	Institutionelle Instrumente bei der Kreditvergabe	78
3.5.1.	Kredite als Förderungsleistung der Genossenschaft	78
3.5.2.	Kredit als Finanzierungsform einer Genossenschaft	79
3.5.2.1.	Der Einfluß der Finanzierungsformen auf die Agency-Kosten	80
3.5.2.2.	ASIV und daraus resultierende Probleme bei der Kreditvergabe	81
3.5.2.3.	Kosten für den Kreditnehmer bei der Kreditvergabe	82
3.5.3.	Maßnahmen zur Verminderung des Risikos bei der Kreditvergabe	83
3.5.4.	Die Steigerung der Effizienz durch Selbsthilfeorganisationen	84
3.5.5.	Die Beschaffung von Informationen innerhalb der Selbsthilfeorganisationen bzw. Genossenschaften	85
3.5.6.	Principal-Agent-Beziehung innerhalb der kreditgenossenschaftlichen Selbsthilfeorganisationen	86
3.6.	Innovation in der Kreditgenossenschaftlichen Selbsthilfeorganisation	87
3.6.1.	Die Durchsetzung der Effizienz	87
3.6.2.	Die Umwandlung der statischen Effizienz durch Unternehmer	88
3.6.3.	Mitglieder als innovative Unternehmer	89
3.6.4.	X-Ineffizienz und Unternehmertum	89
3.6.5.	Die Gründung einer Selbsthilfeorganisation als innovative Aufgabe	90
3.6.6.	Externe Förderung bei Selbsthilfeorganisationen	91
3.6.7.	Der hemmende Faktor des Unternehmertums in Selbsthilfeorganisationen	92
3.6.8.	Fremdkapital und das Unternehmertum	93
3.7.	Die Effizienz beeinflußende Faktoren der kreditgenossenschaftlichen Selbsthilfeorganisationen	94
3.7.1.	Positive Einflußfaktoren auf die Effizienz der Selbsthilfeorganisation	95
3.7.1.1.	Das "Identitätsprinzip"	95
3.7.1.1.1.	Beschaffung von Informationen und Beschleunigung der Rückzahlung	95
3.7.1.1.2.	Abbau von Skepsis und Mißtrauen	96
3.7.1.1.3.	Die Lösung der Auswahl-, Anreiz- und Durchsetzungsprobleme	97
3.7.1.2.	Vertrauenskapital	97
3.7.1.3.	Eigenkapital	98

3.7.1.4.	Innovationskompetenz von Selbsthilfeorganisationen	99
3.7.1.4.1.	Kommunikationsbeziehungen in der Genossenschaft	99
3.7.1.4.2.	Beseitigung von innovationshemmenden Normen und Regeln	100
3.7.1.4.3.	Risiko und Ungewißheit bei Innovationen	101
3.7.1.4.4.	Motivation	101
3.7.2.	Negative Einflußfaktoren auf die Effizienz der Selbsthilfeorganisation	102
3.7.2.1.	Gruppengröße als Hindernis	102
3.7.2.2.	Externe Förderung	103
4.	Die untersuchten Selbsthilfeorganisationen	105
4.1.	SKG-BUKOPIN	105
4.1.1.	Das Gründungsverfahren	106
4.1.2.	Das Kapital	107
4.1.3.	Das Kreditschema	108
4.1.4.	Das Mitgliederauswahlverfahren	109
4.1.5.	Der Kontrollmechanismus	109
4.1.6.	Das Unternehmertum	110
4.2.	Credit Union	110
4.2.1.	Das Gründungsverfahren	110
4.2.2.	Das Kapital	111
4.2.3.	Das Kreditschema	111
4.2.4.	Das Mitgliederauswahlverfahren	112
4.2.5.	Der Kontrollmechanismus	113
4.2.6.	Das Unternehmertum	113
4.3.	Der Vergleich zwischen SKG-BUKOPIN und CREDIT UNION	113
5.	Die Effizienzanalyse der untersuchten Selbsthilfeorganisationen	115
5.1.	Die statische Analyse	115
5.1.1.	Der Einfluß der Kapitalform auf die Effizienz	115
5.1.1.1.	Die Analyse der Kapitalformen nach der Transaktionskostentheorie und Agency-Theorie	116
5.1.1.2.	Kapitalformen und die Gestaltung der Principal-Agent-Beziehung	117
5.1.1.2.1.	Einfluß der Principal-Agent-Position auf die Kontrollaufgabe	118
5.1.1.2.2.	Einfluß der Principal-Agent-Position auf den möglichen Kreditausfall	119
5.1.1.2.3.	Einfluß der Principal-Agent-Position auf den Zinssatz	120
5.1.1.3.	Kosten der Kapitalbeschaffung bei unterschiedlichen Kapitalformen	120

5.1.1.3.1.	Beeinflussung des Zinssatzes durch Transaktionskosten und Agency-Kosten	121
5.1.1.3.2.	Analyse der Kostenentstehung aufgrund unterschiedlicher Kapitalformen	121
5.1.1.4.	Kostenstruktur von SKG-BUKOPIN	123
5.1.1.5.	Kostenstruktur der Credit Union	125
5.1.2.	Die Effizienz der untersuchten Selbsthilfeorganisationen	129
5.2.	Die dynamische Analyse	132
5.2.1.	Der Einfluß der unternehmerischen Tätigkeit auf die dynamische Effizienz	132
5.2.1.1.	Gründung der Genossenschaft als unternehmerische Aufgabe	132
5.2.1.2.	Der Einfluß der internen und externen Unternehmer auf die dynamische Effizienz	134
5.2.2.	Die dynamische Effizienz der untersuchten Selbsthilfeorganisationen	136
5.2.2.1.	Die Analyse der dynamischen Effizienz von SKG-BUKOPIN	137
5.2.2.2.	Die Rolle der externen Unternehmer der SKG-BUKOPIN	140
5.2.2.3.	Die Analyse der dynamischen Effizienz der Credit Union	141
6.	Schlußfolgerungen	143
	Bibliographie	145